

Leipziger Zeitung.

Vierteiljahrlicher Jahrgang.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 6838 des amtlichen Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Schanze in Halle.

[Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2332. — Expedition Nr. 174.]

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Wfr., solche aus Halle mit 15 Wfr. berechnet, wobei in der Expedition, dem untern Annoncenbureau und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Bekanntes die Zeile 60 Wfr. Erhaltenes wöchentlich postulant; Sonn- und Montag abends, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 396.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 25. August

1900.

Politische Wochenchau.

Die chinesische Frage ist im Laufe dieser Woche auf dem Punkte angelangt, wo die in ihrer Lösung beteiligten Mächte mit Regierungen erneut zu erörtern haben werden, wie es mit ihrer Einigkeit bestellt ist. Festung wurde angenommen, die Befehle und Erörterungen bereit, und auch die „heilige Stadt“ der sich vor der Grenze nur mit Ehrfurcht zu nähern wagt, mußte ihre Tore den internationalen Truppen öffnen, aber die, welche man suchte und die man haben muß, um über die blutigen Fremdenverfolgungen abzurufen, die oberste Gewalt des Reiches der Mitte und ihre unheilvollen Rathgeber, fand man nicht, und die Frage „Was nun?“ steht mit vielergrößerem Letzen vor den Generälen und Befehlshabern. Ihre Lösung wird nicht leicht sein; Gewalt und Heber, Strategie und Diplomatie werden jetzt zurarbeiteten müssen, um das Problem gelöst zu finden, welches Zusammenstoß verheißt für eine fortan ungeklärte Entwicklung der Dinge in Ostasien aber ohne die intriganteste Kaiserin-Witwe, die nach wie vor die höchste und heiligste Gewalt im Reich der Mitte verkörpert, werden alle Bemühungen zunächst vergebens sein, und auch die Unschlüssigkeit der Minister der Linien muß als Vorbedingung betrachtet werden, ohne deren Erfüllung die Herbeiführung gesunder Zustände kaum erwartet werden kann. Es ist hier und da von der Einlegung einer neuen Regierung, von der Antisprengung eines neuen Kaisers selbst gesprochen worden; aber auch hier ist nicht zu denken, so lange die sündigen Machthaber noch frei und ungehindert sich im Lande bewegen und ihnen die Möglichkeit gebietet ist, durch Stabilisierung einer Gegenregierung die Brandfackel der Zwietracht und Empörung, des Mordwahns erneut zu hellodendenden Flammen anzuzünden, eine Möglichkeit, durch welche die Mächte vor vergröberter Schwertgeilheit gefestigt würden, zu deren Überwindung sie wohl kaum in der Lage wären. Graf Wald ersee, den mehr als je seine Feinde neulands zum „General-Wellenmarsch“ gewiesen haben, könnte hiernach unter Umständen noch eine Aufgabe vorfinden, deren Lösung seiner wert wäre, aber wer möchte denn vorschlagen, welche Gestaltung die Dinge genommen haben, bis der Oberbefehlshaber, der in diesen Tagen die Anstrengungen hat, seinen Fuß auf chinesisches Gebiet zu setzen. Wäre die Sache nicht zu ernst, man möchte ihn fast wünschen, daß er die Hauptrolle noch zu ihm vorfindet und mit ihrer glücklichen Erledigung den überflüssigsten Huldigungen, die ihm auf seiner Fahrt nach Süden bereitet wurden, wenigstens einen realen Boden verleihe. Es ist gewiß ein jünger Beweis von der Tiefe des nationalen Einheitsgefühls, der aus den Ausrichtungen in Hannover, Kassel, Berlin, Breslau, München und an all den Orten, die des Verhältnisses auf der Fahrt nach Genoa berührt, hervorgeht, aber welches Maß wäre auch hier der Klugheit, besseres Teil gewesen und man hätte dadurch manche sinnliche Bemerkung der ausländischen Presse vermeiden, die sich zum Teil ohnehin noch nicht über die Untertragung des Oberkommandos auf einen deutschen General beruhigen kann und die Initiative dem Deutschen Kaiser zuschreibt, während dieser in seiner Abschiedsrede an den Marschall dessen Erinnerung der Anregung des Jaren dankte. Arbeit wird darüber wohl erst geschaffen werden, wenn der Reichstag in die Lage versetzt sein wird, sich mit der chinesischen Affäre zu beschäftigen. Die Forderung nach alsbaldiger Einberufung desselben sind auch in dieser Woche nicht verstimmt und haben selbst dort Unterstützung gefunden, wo man sich bisher nicht sonderlich viel von einer außerordentlichen parlamentarischen Session zu versprechen vermochte. Aber die Regierung läßt offenbar die Zeit noch nicht für gekommen und hält sich über ihre Stellung zu diesem Verlangen

nach wie vor in tiefes Schweigen. Aber gerade dieses Verhalten wird ihr voranschicklich in verstärktem Maße das eintragen, was sie mit ihrer Beherrschung, die Forderungen der Verfassung zu respektieren, offenbar vermeiden will, eine Kritik im Parlamente, die möglicherweise der ganzen Session ihren Charakter aufprägen könnte. Ueberhaupt müßten sich die Ansichten, daß die Regierung in Preußen sowohl wie im Reich sich auf eine bewagte parlamentarische Campaigne vorbereiten hat, dem die Neuerungen der Centralpresse in der Frage der Einführung der deutschen Sprache für den Religionsunterricht der polnischen Kinder, das erneute Verlangen nach der Aufhebung des Jesuitenordens, der Umsturz der liberalen Presse über die Verdrängung des Selbstverwaltungsrechts durch den Minister des Innern im „Falle Dulo“, die abermals auftauchende Kanalvorlage und manche andere im Verlaufe dieser Woche zu verzeichnen gewesene Erscheinungen in der öffentlichen Erörterung deuten neben den handelspolitischen Differenzen, welche die Presse gegenwärtig bewegt, darauf hin, daß sich im Bereiche der uneren Politik ein starker Explosionsstoff angesammelt hat, der den leitenden Staatsmännern noch manche schwere Stunde bereiten dürfte.

Auf dem Gebiete der ausländischen Politik ist es neben den Wirren in Ostasien nach wie vor der Krieg in Sibirien, der das Hauptinteresse für sich in Anspruch nahm. Der sibirische und glänzend durchgeführte Zug des Durenfürsten Dewet, der allen Bemühungen des europäischen Strategen von Roberts und seiner besten Generale, ihn seinem Mann zu fangen, spottete, läßt erkennen, daß noch manche Woche darüber hingehen wird, bis die Engländer von einer militärisch siegreichen Beendigung des Feldzuges reden können, zumal Dewet erneut im Dronjeff freilicht aufgetaucht ist und seine Operationen hinter dem Rücken der englischen Armee wiederum aufnehmen dürfte. Im Balkan, dem auch unruhigen, drohenden Friedensbühne, zeigen sich ebenfalls dunkle Wetterwolken infolge eines Konflikt zwischen Rumänien und Bulgarien, der durch die Unruhe bulgarischer Agitatoren hervorgerufen wurde und hüten wie drüben bereits zu militärischen Vorbereitungen Anlaß gab. Erfreulicherweise aber hat die Situation nicht lange auf sich warten lassen, so daß man jetzt kaum noch irgendwelche kriegerische Vermutungen, die sehr leicht auch durch den Defizit langem Künsten, zu befürchten hat. Ob sich hierin der Einfluß uneres Kaisers bemerkbar macht, der zur selben Zeit den erdgelegten Fürsten von Bulgarien bei sich auf Wilhelmshöhe empfing und ihn zur Feindschaft gemahnt haben dürfte, muß dahingestellt bleiben, das eine aber ist sicher: Wasamt ist auch hinsichtlich des Balkans vornehmlich, damit nicht die Kriegsfurie, die an der Jahrbrundwende überall ihr Wesen treibt, auch in Europa ein Feuerzündgen.

Sollen wir Sehen feiern? Zu der von uns schon im Charakter der Abendausgabe vom Donnerstag behandelten Frage, ob angesichts der militärischen Kooperation in China es nicht angelegte ist, die Sedanfeier fallen zu lassen, nimmt in der neuesten Nummer der „Nation“ auch Theodor Mommsen Stellung. Zu einem Artikel, der in Anknüpfung an die Schicksale des Propheten Jona vor Ninive den Titel „Ninive und Sedan“ führt, bezieht Mommsen die Lehren, die aus den ähnlichen Wirren zu ziehen seien und kommt dabei zu folgendem Schluß:

„Die erste Lehre wäre etwa, daß die Civilisation weder an Europa geknüpft ist, noch an das Christentum. Insofern wenigstens die Weltpolitik beruht, daß es überflüssig ist, von europäischer zu reden, und die Japaner haben, so weit es sich aus der Ferne erkennen läßt, in dem lakwernen Konflikt zwischen die Eingreifende und sicher die vorteilhafte Rolle gespielt. Die zweite Lehre, und eine sehr unvorwählige, wäre, daß unter keinen Umständen noch national-angereiztes Mißtrauen gegen eine andere Nation Reue bedarf und daß sicher wohlmeinende, aber schwer gefährlichen Verleumdungen nicht länger von Staats ein Vorbehalt geleitet werden darf, den früher oder später unsere Soldaten mit ihrem Blute zu bezahlen haben. Die dritte Lehre knüpft sich an eine Frage, die wir in diesen Tagen in einem letzten Blatte aufgeworfen fanden. Ist es nicht an der Zeit, das Sedanfest fallen zu lassen? Deutsche und Franzosen haben als Vorkämpfer gegen die Kriegen gelitten. Das Einverständnis hat hinsichtlich der Sedanfeier, das man seinen „Leb“; es war nicht bezügl. und konnte es nicht sein; die Tatsache bleibt darum nicht weniger bestehen, vielmehr nur um so eindringlicher, weil sie bei dem Mangel der Neigung die notwendige Solidarität beider Nationen vor Augen führt. Wir Deutsche, auch diejenigen, welche die Stimmungen der Franzosen nicht nach der Kaiserin Waise beurteilen, wissen recht wohl, daß jenseits des Rheines der große Krieg wegs verfallen ist und daß kein von unserer Seite den Nachbarn bewiesenen Entgegenkommen darin tragend etwas ändern wird. Aber wenn überhaupt die Sedanfeier der Gegenwart in Europa nicht nach der Kaiserin Waise beurteilen, wissen recht wohl, daß jenseits des Rheines der große Krieg wegs verfallen ist und daß kein von unserer Seite den Nachbarn bewiesenen Entgegenkommen darin tragend etwas ändern wird. Aber wenn überhaupt die Sedanfeier der Gegenwart in Europa nicht nach der Kaiserin Waise beurteilen, wissen recht wohl, daß jenseits des Rheines der große Krieg wegs verfallen ist und daß kein von unserer Seite den Nachbarn bewiesenen Entgegenkommen darin tragend etwas ändern wird.“

Nach konservativen Blättern, wie „Kreuzzeitung“ und „Nachschöner“, äußern sich jetzt in dem Sinne, daß man sehr wohl in diesem Jahre den eigenen Verhältnissen Rechnung tragen und auf die Seite des Sedanfestes verzichten könne. In der Presse also wird diese Angelegenheit mit großer Heftigkeit erörtert, wobei allerdings der Wunsch, einen nennenswerten Schritt zu tun, sich nicht zu erheben. Wir merken bei dieser Gelegenheit, daß, einer Werbung der „König. Bg.“ zufolge, auch in Trier von einer feierlichen Begehung der dreißigsten Wiederkehr des Sedanfestes, wie in vielen anderen deutschen Städten, Abstand genommen worden ist. Das Motive war einstimmig der Ansicht, daß in einem Augenblick, in welchem Deutsche und Franzosen Schulter an Schulter gegen einen gemeinsamen Feind in Ostasien kämpfen und dort demnach unter einheitlichem deutschen Oberbefehl erregten werden, eine Erinnerungsfest an den vor 30 Jahren erlangenen Sieg und dessen politischen Folgen nicht ganz angebracht erscheine. Auch die durch die Kaiserin Waise bewirkte Veränderung in den Beziehungen beider Reiche wurde als ein Grund für sein Verzicht auf eine nationale Begehung geltend gemacht, die bei unruhen Nachbarn innerlich eine empfindliche Stelle berühren muß.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Das Kaiserpaar hat gestern mittag in Cronberg ein Mittagessen bei sich im Schloss Friedrichshagen. Mit dem Kaiser und Kaiserin, der Prinz von Wales, der Herzog von Cambridge, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sowie der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Um 11 Uhr begabte der Kaiser den Prinzen von Wales und den Herzog von Cambridge nach Homburg zurück, um gleichzeitig dem Prinzen von Wales einen Gegenbesuch zu machen. Abends gegen 10 Uhr verließen der Kaiser und die Kaiserin von Cronberg nach Erfurt ab.

Seine Arbeitslosen-Besichtigung. * Die halbschulischen „Verl. Pol. Anz.“ schreiben: Kaum hätte man von geringfügigen Arbeiterentlassungen, die

Eine wiedergefundene Insel.

Von Prof. Dr. Karl Chun in Leipzig.

Selten hat eine wissenschaftliche Expedition in dem Maße den Anseh der gebildeten Publikum erweckt wie die Deutsche Tiefsee-Expedition unter Leitung von Professor Dr. Karl Chun. Mit dem Interesse für die Aufgabe der Expedition, die Erforschung der rätselhaften Tiefen des Ozeans, verband sich die Freude über ihr glückliches Gelingen und ihre reichen Ergebnisse. Unter diesen Ergebnissen ist die Wiederentdeckung der Bouvet-Insel eines der merkwürdigsten. Durch die Güte des Verlegers von Gustaf Fischer in Jena sind wir in der Lage, auch Professor Chun's großen, unter dem Titel „Aus den Tiefen des Weltmeeres“ erscheinenden Werte über die Expedition den diese glückliche Entdeckung behandelnden Abschnitt, der erst später zur handschriftlichen Veröffentlichung gelangen wird, schon heute mitteilen zu können. Wir werden bei dieser Gelegenheit nicht auf das geographische Wert, das sich nicht nur durch seine wissenschaftliche Bedeutung, sondern auch durch anziehende Schilderung und reichen Illustrationsreichtum auszeichnet, mit wärmer Empfehlung hinzuweisen.

Als wir das Kap zur Linken liegen und mit SSW-Südwest dem entleerten Meere zutreiben, mag man wohl auf einem von Osten kommenden Australisfahrer sich seine eigenen Gedanken über den fonderbaren Kurs eines Dampfers gemacht haben, der mit welchem Tropenanzieh eine Zeit mehr als fünfzig Jahren von seinem Schiff gewählte Route einschlug.

Es galt die Unternehmung des antarktischen Meeres. Zur ein Expeditionskreis, welches die oceanographische und biologische Erforschung der Tiefsee sich zur Aufgabe gestellt hatte, nämlich der „Challenger“, war in das antarktische Gebiet vorgezogen.

Unter Benutzung der fast hundert wendigen stürmischen Bewunderung die englische Expedition den Weg über die Marion- und Crozet-Inseln nach den Kerguelen ein, um von dort aus in südöstlicher Richtung einen Vorstoß bis 66 Grad 40 Min. südl. Br. zu unternehmen. Von Kapstadt aus hatte schon vor dem „Challenger“, die „Gazelle“ fast dieselbe Route gewählt, um nach den Kerguelen zu gelangen. Da beide Schiffe unterwegs oceanographische und biologische Untersuchungen ausführten, hatte man wenigstens eine einigermaßen befriedigende Vorstellung von dem Aequatorial der besprochenen Strecke erlangt.

Verfolgt man auf den britischen Seekarten die weite unbefriedigte Fläche südlich vom Kaplande, so löst man mir auf eine Angabe, die freilich auch wieder als unklar bezeichnet wird. Unter dem 54. Breitengrade finden sich nämlich drei Inseln verzeichnet, welche als die „Bouvet-Gruppe“ zusammengefaßt werden. Auf gleich zu erörternden Gründen sehen es verlohren, den Kurs auf diese Inselgruppe zu nehmen.

Die Seemirten, welche einer derartigen Route im Wege standen, wurden nicht unterrichtet; wir hätten die Region der stürmischen Westwinde mit ihrer hochgehenden See zu kreuzen und müßten darauf gefaßt sein, daß frühzeitig die Eisverhältnisse dem Vorstoß ein Ende machen würden. Denn aus dem Studium der Karten ist die Eisverbreitung geht hervor, daß der antarktische Ocean offenbar eine Kältezone in der Richtung auf die Bouvet-Gruppe vorschickt, welche die Treibeis-Grenze ziemlich weit nördlich verlegt und eine besonders reiche Anhäufung von Eisbergen zur Folge hat. Andererseits war aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß noch der großen Eiszeit der Jahre 1892 bis 1896, welche selbst Australisfahrer in Verdrängung brachte, die Verhältnisse sich anders gestalten, und daß der Dampfer mit eigener angestrichener Wege in das eisalte antarktische Meer zu gelangen vermöge zu erreichen, so stand ein wesentlicher Gewinn für alle Unter-

suchungen in Aussicht, insofern wir nicht nur die Relief-Verhältnisse des Meeresbodens und die Beschaffenheit des Grundes in Gebieten aufkärten, welche niemals mit dem Licht durchdringt wurden, sondern auch Gelegenheit fanden, die Grundform in jenen Gebieten zu erheben, welches ein Wundergelände zwischen der uns wohlbestimmten Fauna der Magelhaens-Gruppe und der Kerguelen abgibt. Einbild reizte es auch, zu der Lösung eines geographischen Problems einen Beitrag zu liefern, welches unruhig eines Interesse darbietet, insofern hervorragende Forschungsgegenstände sich vergeblich bemühen, die Existenz des am 1. Januar 1739 von dem Pastor der antarktischen Förschung, Voyez Deunet, unter dem 54. südlichen Breitengrade und 4 Grad 20 Min. E. gelegenen „Cap de la Croisance“ zu erweisen. Weder Cook (1775), noch James Ross (1843), noch Moore (1845) vermochten trotz aller hierzu verwendeten Mühe die „Bouvet-Inseln“ als solche zu erweisen, das vermeintliche Vorhandensein eines Sub-Antarktis-erklart war, wieder aufzufinden. Immerhin hatten im Umfang dieses Jahrhunderts zwei Kapitäne von Walfischfängern, welche im Dienste der holländischen Firma Gierthz fanden — nämlich Lindby (1808) und Norris (1825) — bestätigt, daß in der von Bouvet bezeichneten Region eine beim zwei Inseln liegen, deren Position sie freilich abweichend bestimmten. Nennendings neigte man, im Hinblick auf die vergeblichen Bemühungen um ihre Wiederentdeckung, zu der Vermutung, daß die Inseln, deren Natur Norris ausdrücklich als dunkelfarb bezeichnet, entweder der Abförschichtigkeit des stürmischen Meeres oder einem vulkanischen Ausbrüche zum Opfer gefallen seien. Sollte diese Vermutung sich tatsächlich als zutreffend erweisen, so stand zu erwarten, daß wir durch Entdecken in der Lage waren, derartigen Oppositoren eine geschätzte Unterlage zu geben. Da die „Bouvetia“ sich als ein vorzügliches Expeditionsobjekt bewährt hatte, reifte im Vertrauen auf die unsichrige Schiffsführung von Kapitän Arco der Entzünden, die Bouvet-Region aufzusuchen und einen erneuten Versuch zur Wieder-

u belassen; die Verbindeuten felen verpflichtet, das Wert der Sicherung des Friedens zu unternehmen. Es wird berichtet, die japanische Regierung habe China angeboten, diesem die Dienste ihrer bevorzogenen japanischer Kaufmänner zur Verfügung zu stellen, welche ihm bei der Erörterung der schwebenden internationalen Fragen zur Seite stehen sollen. Der „Standard“ meidet aus Shanghai vom 23. August: Der „Fing“ verleiht, hat die Kaiserin-Witwe Choschigun, nebst ihrem wegen seines betriebligen Fortschritts über die Fremden, zum Vizekönig von Tschili ernannt.

Neue Klümpen und Unruhen.
Von dem österreichisch-ungarischen Schiffe „Maria Theresia“ traf in Wien ein Telegramm ein, nach welchem am 19. d. M. bei Tientsin ein Gefecht stattgefunden. Die Chinesen wurden von japanischer und amerikanischer Kanonerie mehrmals zurückgeworfen.

In weiterer Länge von Amoy wurden zahlreiche Stationen amerikanischer und englischer Mission fürzlich vom Belohn nach vorheriger Plünderung durch Feuer zerstört. In der Nacht zum Freitag wurde in der Stadt ein Feuer japanischer Tempel verbrannt. Der japanische Konsul ließ zum Schutz seiner Untertanen die Marinebrigade landen. Eine kleine Flotte belagerte die japanische Flotte der Schiffsgeleit, als die fremden Niederlassungen gelegen sind.

Aus der Mandchurie.
Dem russischen Generalkonsul sind nachfolgende Nachrichten zugegangen: General Sadowi meldet unter dem 17. d. M., daß sich der Kampf bei Gunggo sammtlich und in drei Kolonnen gegen Chailai vorzieht. Zwei Schwadronen wurden in dieser Richtung zur Reorganisation verschickt, die nur Mangeln mit ihren Geschützen verlor. — Aus Kutschin, dem 22. d. M., wird gemeldet: Der Gouverneur ließ unter die Kalmücken 1000 Magazine mit Pulver versenden und schickte eine bewaffnete Abtheilung eines Baurenkontingents aus Umstutzungen entgegen. Die Bevölkerung verhält sich ruhig.

Neuflüge Dampfschiffe, die aus Charbin nach Chabarow am 18. und 19. d. M. kamen, berichten, daß die Schiffsahrt auf dem Sungari vollkommen frei ist und die Einwohner zu ihren Arbeiten zurückkehren. — General Sadowi rüch am 15. d. M. von Charbin gegen Kichin vor, wo sich russische Soldaten sammelten. Die Russen vertrieben die Chinesen, welche die Bahn nach Osten zu wiederholen. Das russische Schiffsregiment hatte auf dem Wege nach Charbin bei Dajoniam ein Gefecht mit Chinesen, die mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen wurden und flohen. Die Russen hatten keine Verluste.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 26. August: Küstler, wolfig, heftig heiter, stellenweise Regen.
- 27. August: Mäßig, wolfig, vielfach heiter. Stellenweise Regenfälle.
- 28. August: Normale Temperatur, veränderlich, vielfach heiter. Stark windig. Strichweise Gewitter, Regenfälle.

Wetterologische Station zu Galtz.

	24 August (6 Uhr 12 Min ab)	25 August (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	747,0	747,0
Thermometer Celsius	20,8	19,2
Windrichtung	SW	SW
Windstärke	9,4	6,1

Wärmegrad der Temperatur am 24. August: 30,0° C.
Minimum in der Nacht vom 24. August bis 25. August: 18,0° C.
Höchstwindige vom 24. August 7 Uhr morgens: 15,0 M.P.

Wärmegrad der Sonne am 25. August, mitteltags vom 12.00 bis 18° R.

Bericht des Berliner Wetterbüreaus

am 24. August morgens
Wetter: 763, +22,0 D. 1. Wolk.; Wolkenhöhe 700, +21,0 D. 2. Wolk.; Barometer 760, +19,0 D. 3. Wolk.; Wind: SW, +19,0 D. 4. Wolk.; Regen: 0,0 D. 5. Wolk.; Luft: 21,0 D. 6. Wolk.; Boden: 17,0 D. 7. Wolk.; Luft: 17,0 D. 8. Wolk.; Luft: 17,0 D. 9. Wolk.; Luft: 17,0 D. 10. Wolk.; Luft: 17,0 D. 11. Wolk.; Luft: 17,0 D. 12. Wolk.; Luft: 17,0 D. 13. Wolk.; Luft: 17,0 D. 14. Wolk.; Luft: 17,0 D. 15. Wolk.; Luft: 17,0 D. 16. Wolk.; Luft: 17,0 D. 17. Wolk.; Luft: 17,0 D. 18. Wolk.; Luft: 17,0 D. 19. Wolk.; Luft: 17,0 D. 20. Wolk.; Luft: 17,0 D. 21. Wolk.; Luft: 17,0 D. 22. Wolk.; Luft: 17,0 D. 23. Wolk.; Luft: 17,0 D. 24. Wolk.; Luft: 17,0 D. 25. Wolk.; Luft: 17,0 D. 26. Wolk.; Luft: 17,0 D. 27. Wolk.; Luft: 17,0 D. 28. Wolk.; Luft: 17,0 D. 29. Wolk.; Luft: 17,0 D. 30. Wolk.; Luft: 17,0 D. 31. Wolk.; Luft: 17,0 D. 32. Wolk.; Luft: 17,0 D. 33. Wolk.; Luft: 17,0 D. 34. Wolk.; Luft: 17,0 D. 35. Wolk.; Luft: 17,0 D. 36. Wolk.; Luft: 17,0 D. 37. Wolk.; Luft: 17,0 D. 38. Wolk.; Luft: 17,0 D. 39. Wolk.; Luft: 17,0 D. 40. Wolk.; Luft: 17,0 D. 41. Wolk.; Luft: 17,0 D. 42. Wolk.; Luft: 17,0 D. 43. Wolk.; Luft: 17,0 D. 44. Wolk.; Luft: 17,0 D. 45. Wolk.; Luft: 17,0 D. 46. Wolk.; Luft: 17,0 D. 47. Wolk.; Luft: 17,0 D. 48. Wolk.; Luft: 17,0 D. 49. Wolk.; Luft: 17,0 D. 50. Wolk.; Luft: 17,0 D. 51. Wolk.; Luft: 17,0 D. 52. Wolk.; Luft: 17,0 D. 53. Wolk.; Luft: 17,0 D. 54. Wolk.; Luft: 17,0 D. 55. Wolk.; Luft: 17,0 D. 56. Wolk.; Luft: 17,0 D. 57. Wolk.; Luft: 17,0 D. 58. Wolk.; Luft: 17,0 D. 59. Wolk.; Luft: 17,0 D. 60. Wolk.; Luft: 17,0 D. 61. Wolk.; Luft: 17,0 D. 62. Wolk.; Luft: 17,0 D. 63. Wolk.; Luft: 17,0 D. 64. Wolk.; Luft: 17,0 D. 65. Wolk.; Luft: 17,0 D. 66. Wolk.; Luft: 17,0 D. 67. Wolk.; Luft: 17,0 D. 68. Wolk.; Luft: 17,0 D. 69. Wolk.; Luft: 17,0 D. 70. Wolk.; Luft: 17,0 D. 71. Wolk.; Luft: 17,0 D. 72. Wolk.; Luft: 17,0 D. 73. Wolk.; Luft: 17,0 D. 74. Wolk.; Luft: 17,0 D. 75. Wolk.; Luft: 17,0 D. 76. Wolk.; Luft: 17,0 D. 77. Wolk.; Luft: 17,0 D. 78. Wolk.; Luft: 17,0 D. 79. Wolk.; Luft: 17,0 D. 80. Wolk.; Luft: 17,0 D. 81. Wolk.; Luft: 17,0 D. 82. Wolk.; Luft: 17,0 D. 83. Wolk.; Luft: 17,0 D. 84. Wolk.; Luft: 17,0 D. 85. Wolk.; Luft: 17,0 D. 86. Wolk.; Luft: 17,0 D. 87. Wolk.; Luft: 17,0 D. 88. Wolk.; Luft: 17,0 D. 89. Wolk.; Luft: 17,0 D. 90. Wolk.; Luft: 17,0 D. 91. Wolk.; Luft: 17,0 D. 92. Wolk.; Luft: 17,0 D. 93. Wolk.; Luft: 17,0 D. 94. Wolk.; Luft: 17,0 D. 95. Wolk.; Luft: 17,0 D. 96. Wolk.; Luft: 17,0 D. 97. Wolk.; Luft: 17,0 D. 98. Wolk.; Luft: 17,0 D. 99. Wolk.; Luft: 17,0 D. 100. Wolk.; Luft: 17,0 D. 101. Wolk.; Luft: 17,0 D. 102. Wolk.; Luft: 17,0 D. 103. Wolk.; Luft: 17,0 D. 104. Wolk.; Luft: 17,0 D. 105. Wolk.; Luft: 17,0 D. 106. Wolk.; Luft: 17,0 D. 107. Wolk.; Luft: 17,0 D. 108. Wolk.; Luft: 17,0 D. 109. Wolk.; Luft: 17,0 D. 110. Wolk.; Luft: 17,0 D. 111. Wolk.; Luft: 17,0 D. 112. Wolk.; Luft: 17,0 D. 113. Wolk.; Luft: 17,0 D. 114. Wolk.; Luft: 17,0 D. 115. Wolk.; Luft: 17,0 D. 116. Wolk.; Luft: 17,0 D. 117. Wolk.; Luft: 17,0 D. 118. Wolk.; Luft: 17,0 D. 119. Wolk.; Luft: 17,0 D. 120. Wolk.; Luft: 17,0 D. 121. Wolk.; Luft: 17,0 D. 122. Wolk.; Luft: 17,0 D. 123. Wolk.; Luft: 17,0 D. 124. Wolk.; Luft: 17,0 D. 125. Wolk.; Luft: 17,0 D. 126. Wolk.; Luft: 17,0 D. 127. Wolk.; Luft: 17,0 D. 128. Wolk.; Luft: 17,0 D. 129. Wolk.; Luft: 17,0 D. 130. Wolk.; Luft: 17,0 D. 131. Wolk.; Luft: 17,0 D. 132. Wolk.; Luft: 17,0 D. 133. Wolk.; Luft: 17,0 D. 134. Wolk.; Luft: 17,0 D. 135. Wolk.; Luft: 17,0 D. 136. Wolk.; Luft: 17,0 D. 137. Wolk.; Luft: 17,0 D. 138. Wolk.; Luft: 17,0 D. 139. Wolk.; Luft: 17,0 D. 140. Wolk.; Luft: 17,0 D. 141. Wolk.; Luft: 17,0 D. 142. Wolk.; Luft: 17,0 D. 143. Wolk.; Luft: 17,0 D. 144. Wolk.; Luft: 17,0 D. 145. Wolk.; Luft: 17,0 D. 146. Wolk.; Luft: 17,0 D. 147. Wolk.; Luft: 17,0 D. 148. Wolk.; Luft: 17,0 D. 149. Wolk.; Luft: 17,0 D. 150. Wolk.; Luft: 17,0 D. 151. Wolk.; Luft: 17,0 D. 152. Wolk.; Luft: 17,0 D. 153. Wolk.; Luft: 17,0 D. 154. Wolk.; Luft: 17,0 D. 155. Wolk.; Luft: 17,0 D. 156. Wolk.; Luft: 17,0 D. 157. Wolk.; Luft: 17,0 D. 158. Wolk.; Luft: 17,0 D. 159. Wolk.; Luft: 17,0 D. 160. Wolk.; Luft: 17,0 D. 161. Wolk.; Luft: 17,0 D. 162. Wolk.; Luft: 17,0 D. 163. Wolk.; Luft: 17,0 D. 164. Wolk.; Luft: 17,0 D. 165. Wolk.; Luft: 17,0 D. 166. Wolk.; Luft: 17,0 D. 167. Wolk.; Luft: 17,0 D. 168. Wolk.; Luft: 17,0 D. 169. Wolk.; Luft: 17,0 D. 170. Wolk.; Luft: 17,0 D. 171. Wolk.; Luft: 17,0 D. 172. Wolk.; Luft: 17,0 D. 173. Wolk.; Luft: 17,0 D. 174. Wolk.; Luft: 17,0 D. 175. Wolk.; Luft: 17,0 D. 176. Wolk.; Luft: 17,0 D. 177. Wolk.; Luft: 17,0 D. 178. Wolk.; Luft: 17,0 D. 179. Wolk.; Luft: 17,0 D. 180. Wolk.; Luft: 17,0 D. 181. Wolk.; Luft: 17,0 D. 182. Wolk.; Luft: 17,0 D. 183. Wolk.; Luft: 17,0 D. 184. Wolk.; Luft: 17,0 D. 185. Wolk.; Luft: 17,0 D. 186. Wolk.; Luft: 17,0 D. 187. Wolk.; Luft: 17,0 D. 188. Wolk.; Luft: 17,0 D. 189. Wolk.; Luft: 17,0 D. 190. Wolk.; Luft: 17,0 D. 191. Wolk.; Luft: 17,0 D. 192. Wolk.; Luft: 17,0 D. 193. Wolk.; Luft: 17,0 D. 194. Wolk.; Luft: 17,0 D. 195. Wolk.; Luft: 17,0 D. 196. Wolk.; Luft: 17,0 D. 197. Wolk.; Luft: 17,0 D. 198. Wolk.; Luft: 17,0 D. 199. Wolk.; Luft: 17,0 D. 200. Wolk.; Luft: 17,0 D. 201. Wolk.; Luft: 17,0 D. 202. Wolk.; Luft: 17,0 D. 203. Wolk.; Luft: 17,0 D. 204. Wolk.; Luft: 17,0 D. 205. Wolk.; Luft: 17,0 D. 206. Wolk.; Luft: 17,0 D. 207. Wolk.; Luft: 17,0 D. 208. Wolk.; Luft: 17,0 D. 209. Wolk.; Luft: 17,0 D. 210. Wolk.; Luft: 17,0 D. 211. Wolk.; Luft: 17,0 D. 212. Wolk.; Luft: 17,0 D. 213. Wolk.; Luft: 17,0 D. 214. Wolk.; Luft: 17,0 D. 215. Wolk.; Luft: 17,0 D. 216. Wolk.; Luft: 17,0 D. 217. Wolk.; Luft: 17,0 D. 218. Wolk.; Luft: 17,0 D. 219. Wolk.; Luft: 17,0 D. 220. Wolk.; Luft: 17,0 D. 221. Wolk.; Luft: 17,0 D. 222. Wolk.; Luft: 17,0 D. 223. Wolk.; Luft: 17,0 D. 224. Wolk.; Luft: 17,0 D. 225. Wolk.; Luft: 17,0 D. 226. Wolk.; Luft: 17,0 D. 227. Wolk.; Luft: 17,0 D. 228. Wolk.; Luft: 17,0 D. 229. Wolk.; Luft: 17,0 D. 230. Wolk.; Luft: 17,0 D. 231. Wolk.; Luft: 17,0 D. 232. Wolk.; Luft: 17,0 D. 233. Wolk.; Luft: 17,0 D. 234. Wolk.; Luft: 17,0 D. 235. Wolk.; Luft: 17,0 D. 236. Wolk.; Luft: 17,0 D. 237. Wolk.; Luft: 17,0 D. 238. Wolk.; Luft: 17,0 D. 239. Wolk.; Luft: 17,0 D. 240. Wolk.; Luft: 17,0 D. 241. Wolk.; Luft: 17,0 D. 242. Wolk.; Luft: 17,0 D. 243. Wolk.; Luft: 17,0 D. 244. Wolk.; Luft: 17,0 D. 245. Wolk.; Luft: 17,0 D. 246. Wolk.; Luft: 17,0 D. 247. Wolk.; Luft: 17,0 D. 248. Wolk.; Luft: 17,0 D. 249. Wolk.; Luft: 17,0 D. 250. Wolk.; Luft: 17,0 D. 251. Wolk.; Luft: 17,0 D. 252. Wolk.; Luft: 17,0 D. 253. Wolk.; Luft: 17,0 D. 254. Wolk.; Luft: 17,0 D. 255. Wolk.; Luft: 17,0 D. 256. Wolk.; Luft: 17,0 D. 257. Wolk.; Luft: 17,0 D. 258. Wolk.; Luft: 17,0 D. 259. Wolk.; Luft: 17,0 D. 260. Wolk.; Luft: 17,0 D. 261. Wolk.; Luft: 17,0 D. 262. Wolk.; Luft: 17,0 D. 263. Wolk.; Luft: 17,0 D. 264. Wolk.; Luft: 17,0 D. 265. Wolk.; Luft: 17,0 D. 266. Wolk.; Luft: 17,0 D. 267. Wolk.; Luft: 17,0 D. 268. Wolk.; Luft: 17,0 D. 269. Wolk.; Luft: 17,0 D. 270. Wolk.; Luft: 17,0 D. 271. Wolk.; Luft: 17,0 D. 272. Wolk.; Luft: 17,0 D. 273. Wolk.; Luft: 17,0 D. 274. Wolk.; Luft: 17,0 D. 275. Wolk.; Luft: 17,0 D. 276. Wolk.; Luft: 17,0 D. 277. Wolk.; Luft: 17,0 D. 278. Wolk.; Luft: 17,0 D. 279. Wolk.; Luft: 17,0 D. 280. Wolk.; Luft: 17,0 D. 281. Wolk.; Luft: 17,0 D. 282. Wolk.; Luft: 17,0 D. 283. Wolk.; Luft: 17,0 D. 284. Wolk.; Luft: 17,0 D. 285. Wolk.; Luft: 17,0 D. 286. Wolk.; Luft: 17,0 D. 287. Wolk.; Luft: 17,0 D. 288. Wolk.; Luft: 17,0 D. 289. Wolk.; Luft: 17,0 D. 290. Wolk.; Luft: 17,0 D. 291. Wolk.; Luft: 17,0 D. 292. Wolk.; Luft: 17,0 D. 293. Wolk.; Luft: 17,0 D. 294. Wolk.; Luft: 17,0 D. 295. Wolk.; Luft: 17,0 D. 296. Wolk.; Luft: 17,0 D. 297. Wolk.; Luft: 17,0 D. 298. Wolk.; Luft: 17,0 D. 299. Wolk.; Luft: 17,0 D. 300. Wolk.; Luft: 17,0 D. 301. Wolk.; Luft: 17,0 D. 302. Wolk.; Luft: 17,0 D. 303. Wolk.; Luft: 17,0 D. 304. Wolk.; Luft: 17,0 D. 305. Wolk.; Luft: 17,0 D. 306. Wolk.; Luft: 17,0 D. 307. Wolk.; Luft: 17,0 D. 308. Wolk.; Luft: 17,0 D. 309. Wolk.; Luft: 17,0 D. 310. Wolk.; Luft: 17,0 D. 311. Wolk.; Luft: 17,0 D. 312. Wolk.; Luft: 17,0 D. 313. Wolk.; Luft: 17,0 D. 314. Wolk.; Luft: 17,0 D. 315. Wolk.; Luft: 17,0 D. 316. Wolk.; Luft: 17,0 D. 317. Wolk.; Luft: 17,0 D. 318. Wolk.; Luft: 17,0 D. 319. Wolk.; Luft: 17,0 D. 320. Wolk.; Luft: 17,0 D. 321. Wolk.; Luft: 17,0 D. 322. Wolk.; Luft: 17,0 D. 323. Wolk.; Luft: 17,0 D. 324. Wolk.; Luft: 17,0 D. 325. Wolk.; Luft: 17,0 D. 326. Wolk.; Luft: 17,0 D. 327. Wolk.; Luft: 17,0 D. 328. Wolk.; Luft: 17,0 D. 329. Wolk.; Luft: 17,0 D. 330. Wolk.; Luft: 17,0 D. 331. Wolk.; Luft: 17,0 D. 332. Wolk.; Luft: 17,0 D. 333. Wolk.; Luft: 17,0 D. 334. Wolk.; Luft: 17,0 D. 335. Wolk.; Luft: 17,0 D. 336. Wolk.; Luft: 17,0 D. 337. Wolk.; Luft: 17,0 D. 338. Wolk.; Luft: 17,0 D. 339. Wolk.; Luft: 17,0 D. 340. Wolk.; Luft: 17,0 D. 341. Wolk.; Luft: 17,0 D. 342. Wolk.; Luft: 17,0 D. 343. Wolk.; Luft: 17,0 D. 344. Wolk.; Luft: 17,0 D. 345. Wolk.; Luft: 17,0 D. 346. Wolk.; Luft: 17,0 D. 347. Wolk.; Luft: 17,0 D. 348. Wolk.; Luft: 17,0 D. 349. Wolk.; Luft: 17,0 D. 350. Wolk.; Luft: 17,0 D. 351. Wolk.; Luft: 17,0 D. 352. Wolk.; Luft: 17,0 D. 353. Wolk.; Luft: 17,0 D. 354. Wolk.; Luft: 17,0 D. 355. Wolk.; Luft: 17,0 D. 356. Wolk.; Luft: 17,0 D. 357. Wolk.; Luft: 17,0 D. 358. Wolk.; Luft: 17,0 D. 359. Wolk.; Luft: 17,0 D. 360. Wolk.; Luft: 17,0 D. 361. Wolk.; Luft: 17,0 D. 362. Wolk.; Luft: 17,0 D. 363. Wolk.; Luft: 17,0 D. 364. Wolk.; Luft: 17,0 D. 365. Wolk.; Luft: 17,0 D. 366. Wolk.; Luft: 17,0 D. 367. Wolk.; Luft: 17,0 D. 368. Wolk.; Luft: 17,0 D. 369. Wolk.; Luft: 17,0 D. 370. Wolk.; Luft: 17,0 D. 371. Wolk.; Luft: 17,0 D. 372. Wolk.; Luft: 17,0 D. 373. Wolk.; Luft: 17,0 D. 374. Wolk.; Luft: 17,0 D. 375. Wolk.; Luft: 17,0 D. 376. Wolk.; Luft: 17,0 D. 377. Wolk.; Luft: 17,0 D. 378. Wolk.; Luft: 17,0 D. 379. Wolk.; Luft: 17,0 D. 380. Wolk.; Luft: 17,0 D. 381. Wolk.; Luft: 17,0 D. 382. Wolk.; Luft: 17,0 D. 383. Wolk.; Luft: 17,0 D. 384. Wolk.; Luft: 17,0 D. 385. Wolk.; Luft: 17,0 D. 386. Wolk.; Luft: 17,0 D. 387. Wolk.; Luft: 17,0 D. 388. Wolk.; Luft: 17,0 D. 389. Wolk.; Luft: 17,0 D. 390. Wolk.; Luft: 17,0 D. 391. Wolk.; Luft: 17,0 D. 392. Wolk.; Luft: 17,0 D. 393. Wolk.; Luft: 17,0 D. 394. Wolk.; Luft: 17,0 D. 395. Wolk.; Luft: 17,0 D. 396. Wolk.; Luft: 17,0 D. 397. Wolk.; Luft: 17,0 D. 398. Wolk.; Luft: 17,0 D. 399. Wolk.; Luft: 17,0 D. 400. Wolk.; Luft: 17,0 D. 401. Wolk.; Luft: 17,0 D. 402. Wolk.; Luft: 17,0 D. 403. Wolk.; Luft: 17,0 D. 404. Wolk.; Luft: 17,0 D. 405. Wolk.; Luft: 17,0 D. 406. Wolk.; Luft: 17,0 D. 407. Wolk.; Luft: 17,0 D. 408. Wolk.; Luft: 17,0 D. 409. Wolk.; Luft: 17,0 D. 410. Wolk.; Luft: 17,0 D. 411. Wolk.; Luft: 17,0 D. 412. Wolk.; Luft: 17,0 D. 413. Wolk.; Luft: 17,0 D. 414. Wolk.; Luft: 17,0 D. 415. Wolk.; Luft: 17,0 D. 416. Wolk.; Luft: 17,0 D. 417. Wolk.; Luft: 17,0 D. 418. Wolk.; Luft: 17,0 D. 419. Wolk.; Luft: 17,0 D. 420. Wolk.; Luft: 17,0 D. 421. Wolk.; Luft: 17,0 D. 422. Wolk.; Luft: 17,0 D. 423. Wolk.; Luft: 17,0 D. 424. Wolk.; Luft: 17,0 D. 425. Wolk.; Luft: 17,0 D. 426. Wolk.; Luft: 17,0 D. 427. Wolk.; Luft: 17,0 D. 428. Wolk.; Luft: 17,0 D. 429. Wolk.; Luft: 17,0 D. 430. Wolk.; Luft: 17,0 D. 431. Wolk.; Luft: 17,0 D. 432. Wolk.; Luft: 17,0 D. 433. Wolk.; Luft: 17,0 D. 434. Wolk.; Luft: 17,0 D. 435. Wolk.; Luft: 17,0 D. 436. Wolk.; Luft: 17,0 D. 437. Wolk.; Luft: 17,0 D. 438. Wolk.; Luft: 17,0 D. 439. Wolk.; Luft: 17,0 D. 440. Wolk.; Luft: 17,0 D. 441. Wolk.; Luft: 17,0 D. 442. Wolk.; Luft: 17,0 D. 443. Wolk.; Luft: 17,0 D. 444. Wolk.; Luft: 17,0 D. 445. Wolk.; Luft: 17,0 D. 446. Wolk.; Luft: 17,0 D. 447. Wolk.; Luft: 17,0 D. 448. Wolk.; Luft: 17,0 D. 449. Wolk.; Luft: 17,0 D. 450. Wolk.; Luft: 17,0 D. 451. Wolk.; Luft: 17,0 D. 452. Wolk.; Luft: 17,0 D. 453. Wolk.; Luft: 17,0 D. 454. Wolk.; Luft: 17,0 D. 455. Wolk.; Luft: 17,0 D. 456. Wolk.; Luft: 17,0 D. 457. Wolk.; Luft: 17,0 D. 458. Wolk.; Luft: 17,0 D. 459. Wolk.; Luft: 17,0 D. 460. Wolk.; Luft: 17,0 D. 461. Wolk.; Luft: 17,0 D. 462. Wolk.; Luft: 17,0 D. 463. Wolk.; Luft: 17,0 D. 464. Wolk.; Luft: 17,0 D. 465. Wolk.; Luft: 17,0 D. 466. Wolk.; Luft: 17,0 D. 467. Wolk.; Luft: 17,0 D. 468. Wolk.; Luft: 17,0 D. 469. Wolk.; Luft: 17,0 D. 470. Wolk.; Luft: 17,0 D. 471. Wolk.; Luft: 17,0 D. 472. Wolk.; Luft: 17,0 D. 473. Wolk.; Luft: 17,0 D. 474. Wolk.; Luft: 17,0 D. 475. Wolk.; Luft: 17,0 D. 476. Wolk.; Luft: 17,0 D. 477. Wolk.; Luft: 17,0 D. 478. Wolk.; Luft: 17,0 D. 479. Wolk.; Luft: 17,0 D. 480. Wolk.; Luft: 17,0 D. 481. Wolk.; Luft: 17,0 D. 482. Wolk.; Luft: 17,0 D. 483. Wolk.; Luft: 17,0 D. 484. Wolk.; Luft: 17,0 D. 485. Wolk.; Luft: 17,0 D. 486. Wolk.; Luft: 17,0 D. 487. Wolk.; Luft: 17,0 D. 488. Wolk.; Luft: 17,0 D. 489. Wolk.; Luft: 17,0 D. 490. Wolk.; Luft: 17,0 D. 491. Wolk.; Luft: 17,0 D. 492. Wolk.; Luft: 17,0 D. 493. Wolk.; Luft: 17,0 D. 494. Wolk.; Luft: 17,0 D. 495. Wolk.; Luft: 17,0 D. 496. Wolk.; Luft: 17,0 D. 497. Wolk.; Luft: 17,0 D. 498. Wolk.; Luft: 17,0 D. 499. Wolk.; Luft: 17,0 D. 500. Wolk.; Luft: 17,0 D. 501. Wolk.; Luft: 17,0 D. 502. Wolk.; Luft: 17,0 D. 503. Wolk.; Luft: 17,0 D. 504. Wolk.; Luft: 17,0 D. 505. Wolk.; Luft: 17,0 D. 506. Wolk.; Luft: 17,0 D. 507. Wolk.; Luft: 17,0 D. 508. Wolk.; Luft: 17,0 D. 509. Wolk.; Luft: 17,0 D. 510. Wolk.; Luft: 17,0 D. 511. Wolk.; Luft: 17,0 D. 512. Wolk.; Luft: 17,0 D. 513. Wolk.; Luft: 17,0 D. 514. Wolk.; Luft: 17,0 D. 515. Wolk.; Luft: 17,0 D. 516. Wolk.; Luft: 17,0 D. 517. Wolk.; Luft: 17,0 D. 518. Wolk.; Luft: 17,0 D. 519. Wolk.; Luft: 17,0 D. 520. Wolk.; Luft: 17,0 D. 521. Wolk.; Luft: 17,0 D. 522. Wolk.; Luft: 17,0 D. 523. Wolk.; Luft: 17,0 D. 524. Wolk.; Luft: 17,0 D. 525. Wolk.; Luft: 17,0 D. 526. Wolk.; Luft: 17,0 D. 527. Wolk.; Luft: 17,0 D. 528. Wolk.; Luft: 17,0 D. 529. Wolk.; Luft: 17,0 D. 530. Wolk.; Luft: 17,0 D. 531. Wolk.; Luft: 17,0 D. 532. Wolk.; Luft: 17,0 D. 533. Wolk.; Luft: 17,0 D. 534. Wolk.; Luft: 17,0 D. 535. Wolk.; Luft: 17,0 D. 536. Wolk.; Luft: 17,0 D. 537. Wolk.; Luft: 17,0 D. 538. Wolk.; Luft: 17,0 D. 539. Wolk.; Luft: 17,0 D. 540. Wolk.; Luft: 17,0 D. 541. Wolk.; Luft: 17,0 D. 542. Wolk.; Luft: 17,0 D. 543. Wolk.; Luft: 17,0 D. 544. Wolk.; Luft: 17,0 D. 545. Wolk.; Luft: 17,0 D. 546. Wolk.; Luft: 17,0 D. 547. Wolk.; Luft: 17,0 D. 548. Wolk.; Luft: 17,0 D. 549. Wolk.; Luft: 17,0 D. 550. Wolk.; Luft: 17,0 D. 551. Wolk.; Luft: 17,0 D. 552. Wolk.; Luft: 17,0 D. 553. Wolk.; Luft: 17,0 D. 554. Wolk.; Luft: 17,0 D. 555. Wolk.; Luft: 17,0 D. 556. Wolk.; Luft: 17,0 D. 557. Wolk.; Luft: 17,0 D. 558. Wolk.; Luft: 17,0 D. 559. Wolk.; Luft: 17,0 D. 560. Wolk.; Luft: 17,0 D. 561. Wolk.; Luft: 17,0 D. 562. Wolk.; Luft: 17,0 D. 563. Wolk.; Luft: 17,0 D. 564. Wolk.; Luft: 17,0 D. 565. Wolk.; Luft: 17,0 D. 566. Wolk.; Luft: 17,0 D. 567. Wolk.; Luft: 17,0 D. 568. Wolk.; Luft: 17,0 D. 569. Wolk.; Luft: 17,0 D. 570. Wolk.; Luft: 17,0 D. 571. Wolk.; Luft: 17,0 D. 572. Wolk.; Luft: 17,0 D. 573. Wolk.; Luft: 17,0 D. 574. Wolk.; Luft: 17,0 D. 575. Wolk.; Luft: 17,0 D. 576. Wolk.; Luft: 17,0 D. 577. Wolk.; Luft: 17,0 D. 578. Wolk.; Luft: 17,0 D. 579. Wolk.; Luft: 17,0 D. 580. Wolk.; Luft: 17,0 D. 581. Wolk.; Luft: 17,0 D. 582. Wolk.; Luft: 17,0 D. 583. Wolk.; Luft: 17,0 D. 584. Wolk.; Luft: 17,0 D. 585. Wolk.; Luft: 17,0 D. 586. Wolk.; Luft: 17,0 D. 587. Wolk.; Luft: 17,0 D. 588. Wolk.; Luft: 17,0 D. 589. Wolk.; Luft: 17,0 D. 590. Wolk.; Luft: 17,0 D. 591. Wolk.; Luft: 17,0 D. 592. Wolk.; Luft: 17,0 D. 593. Wolk.; Luft: 17,0 D. 594. Wolk.; Luft: 17,0 D. 595. Wolk.; Luft: 17,0 D. 596. Wolk.; Luft: 17,0 D. 597. Wolk.; Luft: 17,0 D. 598. Wolk.; Luft: 17,0 D. 599. Wolk.; Luft: 17,0 D. 600. Wolk.; Luft: 17,0 D. 601. Wolk.; Luft: 17,0 D. 602. Wolk.; Luft: 17,0 D. 603. Wolk.; Luft: 17,0 D. 604. Wolk.; Luft: 17,0 D. 605. Wolk.; Luft: 17,0 D. 606. Wolk.; Luft: 17,0 D. 607. Wolk.; Luft: 17,0 D. 608. Wolk.; Luft: 17,0 D. 609. Wolk.; Luft: 17,0 D. 610. Wolk.; Luft: 17,0 D. 611. Wolk.; Luft: 17,0 D. 612. Wolk.; Luft: 17,0 D. 613. Wolk.; Luft: 17,0 D. 614. Wolk.; Luft: 17,0 D. 615. Wolk.; Luft: 17,0 D. 616. Wolk.; Luft: 17,0 D. 617. Wolk.; Luft: 17,0 D. 618. Wolk.; Luft: 17,0 D. 619. Wolk.; Luft: 17,0 D. 620. Wolk.; Luft: 17,0 D. 621. Wolk.; Luft: 17,0 D. 622. Wolk.; Luft: 17,0 D. 623. Wolk.; Luft: 17,0 D. 624. Wolk.; Luft: 17,0 D. 625. Wolk.; Luft: 17,0 D. 626. Wolk.; Luft: 17,0 D. 627. Wolk.; Luft: 17,0 D. 628. Wolk.; Luft: 17,0 D. 629. Wolk.; Luft: 17,0 D. 630. Wolk.; Luft: 17,0 D. 631. Wolk.; Luft: 17,0 D. 632. Wolk.; Luft: 17,0 D. 633. Wolk.; Luft: 17,0 D. 634. Wolk.; Luft: 17,0 D. 635. Wolk.; Luft: 17,0 D. 636. Wolk.; Luft: 17,0 D. 637. Wolk.; Luft: 17,0 D. 638. Wolk.; Luft: 17,0 D. 639. Wolk.; Luft: 17,0 D. 640. Wolk.; Luft: 17,0 D. 641. Wolk.; Luft: 17,0 D. 642. Wolk.; Luft: 17,0 D. 643. Wolk.; Luft: 17,0 D. 644. Wolk.; Luft: 17,0 D. 645. Wolk.; Luft: 17,0 D. 646. Wolk.; Luft: 17,0 D. 647. Wolk.; Luft: 17,0 D. 648. Wolk.; Luft: 17,0 D. 649. Wolk